



46PLUS

Down-Syndrom Stuttgart e. V.

PRESSEMITTEILUNG

Ein Eis mit Harald Schmidt

46PLUS Down-Syndrom Stuttgart e. V. präsentiert Fotokalender mit Prominenten

Stuttgart, 17. Juli 2006. Es ist soweit. Nach knapp einjähriger Vorbereitungs- und Produktionszeit präsentiert 46PLUS am 12. Oktober 2006 im Stuttgarter LBBW-Forum erstmalig den 46PLUS Fotokalender 2007.

Kinder mit Down-Syndrom stehen mitten im Leben und haben Spaß daran. Wer das noch nicht wusste, der gewinnt diese Erkenntnis spätestens beim Betrachten des 46PLUS Fotokalenders. Porträtiert werden 14 Mädchen und Jungen mit Down-Syndrom – die Jüngste davon gerade einmal zwei Jahre alt – zusammen mit Prominenten in und aus Baden-Württemberg. Und das auf ganz persönliche und heitere Weise. So haben Kinder und Prominente ganz offensichtlich eine Menge Spaß an der Sache: Der kleine Jakob löffelt zusammen mit Entertainer Harald Schmidt einen Eisbecher, Sophie tanzt mit dem ersten Solisten des Stuttgarter Balletts, Jason Reilly, zu Dornröschen, Tim untersucht den bekannten TV-Serien-Arzt Walter Sittler und die zweijährige Leonie trifft sich mit der Stuttgarter Kultband „Massive Töne“ zum lockeren Sit-In am Stuttgarter Hauptbahnhof.

„Eine Liste mit prominenten Persönlichkeiten, die das öffentliche Leben Baden-Württembergs repräsentieren sollten, war schnell zusammengestellt. Jetzt ging es ans Recherchieren. Es ist gar nicht so einfach und sehr zeitintensiv, bis zu den gewünschten Personen vorzudringen. Aber es hat sich gelohnt. Die meisten Prominenten erklärten sich sofort bereit, unsere Arbeit zu unterstützen und sich für den Kalender fotografieren zu lassen. Wir bekamen nur wenige Absagen, und so hatten wir schnell unsere „Modelle“ zusammen“, so Petra Hauser von 46PLUS. Mit von der Partie sind außerdem: Drei-Sterne-Koch Harald Wohlfahrt, Silvio Meißner und Jesper Grønkaer vom VfB Stuttgart, Elisabeth-Musical-Darstellerin Wietske van Tongeren, Unternehmer Reinhold Würth, Architekt Frei Otto, Box-Weltmeisterin Alesia Graf, Turnerin Magdalena Brzeska, Künstler Jan Hooss, Bettina Gräfin Bernadotte und Schauspielerin Maria Furtwängler.

Nachdem 46PLUS in den letzten Jahren hauptsächlich über Anzeigen, Postkarten und Plakate zum Thema Down-Syndrom an die Öffentlichkeit ging, entschloss man sich mit dem Fotokalender in diesem Jahr bewusst für etwas Nachhaltiges. „Für uns waren zwei Dinge bei der Ansprache der Beteiligten wichtig:“, erklärt Stephanie Sproll, ebenfalls Vorstandsmitglied von 46PLUS, „Die Prominenten sollten einen Bezug zu Baden-Württemberg haben und sie sollten sich mit unserer Sache identifizieren.“ „Es gibt halt Sachen, da macht man einfach gern mit.“, begründet zum Beispiel Harald Schmidt sein Engagement. Bei 46PLUS hat Schmidt ganz nebenbei gleich ein paar neue Stammseher gewonnen.

- 2 -

Der Fototermin fand nämlich nicht an Schmidts aktuellem Wohnort Köln statt, sondern ganz spontan in Stuttgart, weil er dort einen Termin hatte. Und im Anschluss daran ließ es sich der Moderator nicht nehmen, mit dem 46PLUS-Team im Café noch ein wenig über Gott und die Welt und natürlich das Down-Syndrom zu plaudern.

„Obwohl alle Mitwirkenden Zeit und Energie unentgeltlich zur Verfügung stellten, waren wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Kosten für Druck, Satz, Material und Promotion ließen sich dankenswerterweise über Spenden finanzieren. Besonders freut uns das Engagement der Baden-Württembergischen Bank, die uns das LBBW-Forum kostenlos für die Kalenderpräsentation zur Verfügung stellt“, so Maren Krebs, Schatzmeisterin von 46PLUS.

Fotografisch eingefangen wurden die Szenen mitten aus dem Leben von Conny Wenk, die selbst zu den Gründungsmitgliedern von 46PLUS zählt. Nachdem sie mit ihrem Bildband „Außergewöhnlich“ bereits Mütter und deren Kinder mit Down-Syndrom porträtiert hatte, war der Fotokalender eine willkommene neue Herausforderung – mitsamt seinen vielen kleinen Stolpersteinen. „Die Kinder waren natürlich aufgeregt und mussten sich erst einmal an die Prominenten gewöhnen“, erinnert sie sich. „Durch die vollen Terminkalender der Prominenten blieb oft nur wenig Zeit für die Aufnahmen. In den meisten Fällen hatten wir gerade mal 30 Minuten für das Shooting zur Verfügung“.

Besonders stolz ist man bei 46PLUS, dass man für die Gestaltung des Kalenders die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart als Partner gewinnen konnte. Im Rahmen eines Studienprojektes wurde der Kalender von Studenten der Akademie gestaltet. „Durch die außergewöhnliche grafische Interpretation der Studenten werden die einzigartigen Charaktere auf den Fotografien nochmals hervorgehoben“, erklärt Claudia Pella, die das Gestaltungsprojekt mit der Akademie organisierte. „Der Kalender gewinnt dadurch an Spannung und wird jeden Monat neu erlebt“, meint Professor Uli Cluss, Professor für Kommunikations-Design an der ABK, der sich sofort für das Projekt begeistert hat.

Präsentation des Kalenders:

LBBW-Forum
Am Hauptbahnhof, 70173 Stuttgart
12. Oktober 2006, 18:00 Uhr

Pressekontakt und Kalenderbestellung:

46PLUS – Down-Syndrom Stuttgart e. V.
Goslarer Straße 15 – 70499 Stuttgart
Fax (07 11) 8 87 69 09
fotokalender@46plus.de – <http://www.46plus.de/fotokalender>
Der Fotokalender ist zur Schutzgebühr von 18 Euro (Verpackung und Versand inklusive) direkt bei 46PLUS erhältlich.

Über 46PLUS – Down-Syndrom Stuttgart e. V.

Die Stuttgarter Elterngruppe von Kindern mit Down-Syndrom trifft sich regelmäßig seit 1999. Im September 2003 wurde daraus der Verein 46PLUS – Down-Syndrom Stuttgart e. V. Der Verein versucht, mit einem umfangreichen Aktionsprogramm das Thema Down-Syndrom bekannter zu machen und positiv darzustellen. Ziel ist es, Vorurteile und Berührungsängste abzubauen, Mut zu machen und sich dafür einzusetzen, dass auch Menschen mit Down-Syndrom aktiv und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Weitere Informationen:

46PLUS – Down-Syndrom Stuttgart e. V.

Goslarer Straße 15 – 70499 Stuttgart

Tel. (07 11) 8 66 13 15 – Fax (07 11) 8 87 69 09

kontakt@46plus.de – <http://www.46plus.de>

Über das Down-Syndrom

Bei Menschen mit Down-Syndrom ist das Chromosom 21 in jeder Zelle drei- statt zweimal vorhanden, deswegen spricht man auch von einer Trisomie 21. Statistisch gesehen ist unter 600 bis 700 Geburten ein Kind mit Down-Syndrom – in Deutschland kommen jährlich ca. 1200 Kinder mit Down-Syndrom zur Welt. Die Trisomie 21, nur in ganz seltenen Fällen erblich bedingt, ist eine Genveränderung, aber keine Krankheit. Jedes Kind mit Down-Syndrom ist einzigartig in Charakter, Persönlichkeit sowie Ausprägung von Intelligenz und Lernfähigkeit. In der Kinder- und Jugendzeit haben Betroffene das gleiche Entwicklungsgitter, der Verlauf ist allerdings langsamer. Starke Infektionen und Herzerkrankungen von Kindern mit Down-Syndrom können heute gut behandelt werden, so dass die Lebenserwartung deutlich höher liegt als früher.

Über Conny Wenk

Ganz besonders am Herzen liegt der Fotografin die Arbeit an zeitgemäßen und positiven Bildern von Kindern mit Down-Syndrom, um damit nicht nur Berührungsängste und Vorurteile abzubauen, sondern auch neu betroffenen Familien Mut zu machen. „Ich möchte mit meinen Bildern zeigen, wie glücklich diese Kinder sind und wie viel Glück sie für ihre Familien bedeuten“, Autorin des Bildbandes „Außergewöhnlich“.

Weitere Informationen:

www.connywenk.com

www.connyrapp.com/aussergewoehnlich